

Seid mutig!

„Werrückt vorwärts?": Kunst-AG der RBG in Kooperation mit dem Kunstverein präsentiert zum ersten Mal Ergebnisse im Kehrwiederturm / Eröffnung morgen

Von Martina Prante

Das muss man sich erstmal trauen, als geschlossene Gruppe stur und kompakt in einem Fahrstuhl 15 Minuten stehen zu bleiben. Wer rein will, stützt, tritt zurück, wartet einen anderen Fahrstuhl ab. Manch einer versucht, die Teenager anzusprechen. Keine Reaktion.

„Das war total aufregend für die Kinder“, erzählen Carlotta Runde und Jo Ann Willms. Die beiden Lehramtsstudentinnen leiten seit knapp einem Jahr die Kunst-AG der Robert Bosch Gesamtschule, die seit 2014 auf Initiative des Kunstvereins Hildesheim angeboten wird. Vorbild für die Fahrstuhl-Aktion unter dem Titel „Stadtperformance“ war ein Video von Aliénor Dauchez, in dem die Künstlerin stundenlang schweigend auf dem Alexanderplatz steht.

Die Kunst-AG will Fünft- bis Siebtklässlern die Möglichkeit geben, sich außerhalb des strengen Schulrahmens einmal pro Woche theoretisch und praktisch mit zeitgenössischer Kunst zu beschäftigen. Ausgangspunkt sind immer die Ausstellungen des Kunstvereins im Turm.

Zehn Arbeiten von 13 Schülerinnen – Videos, Leinwand und Zeichnungen – und ein Making-of werden von morgen an im Kehrwiederturm gezeigt. Dabei ist der Titel „Werrückt vorwärts?“ ebenso vieldeutig wie das Programm: Mutig mussten die Schüler sein, neugierig und kreativ.

Im ersten Halbjahr haben sich die Zehn- bis 14-Jährigen mit der Ausstellung „performing the system“ beschäftigt. Wichtige Inspiration war das Projekt von Jill Magid, in dem sich die Künstlerin blind führen und dabei filmen lässt. Die Ergebnisse der Schülerinnen aber sehen anders aus: Sie besprühen auf Anweisung mit verbundenen Augen eine Leinwand oder stellen Schleim her, um zu erfahren, wie sich das anfühlt. Im Turm lassen sich die Aktionen sowohl auf Video nachvollziehen, als auch die Ergebnisse sehen.

Im zweiten Halbjahr – mit einer anderen Gruppe – stand Perfor-



„Stadtperformance“: Da stehen sie im Fahrstuhl – und wollen nicht anders.

mance im Vordergrund. „Die meisten wussten gar nicht, was das war“, sagt Kunstvermittlerin Willms, die wie Runde Kunst und Deutsch im Lehramt studiert.

Um so aufregender die Ergebnisse: Da wird mit einem Pinsel Farbe auf die Leinwand gespritzt oder ausprobiert, wie man noch malen kann: zum Beispiel mit dem Stift in der Achselhöhle. In der Aktion „Netz spinnen“ haben die Schülerinnen Moment und Zufall hinterfragt, indem sie zu dritt werfend ein Wollknäuel abwickeln.

Die oberste Etage im Turm erlaubt auf Fotos den Blick auf den Entstehungsprozess der Filme und Arbeiten. Aber auch das Resultat praktischer Übungen – mit Stoff gefüllte Gummihandschuhe und Dreiminuten-Porträts – erzählt von der Effektivität, den die Kunst-AG mit den Frauen vom Vermittlungsprogramm des Kunstvereins hat.

Kein Wunder, dass die Plätze in der AG inzwischen unter den Schülern verlost werden müssen. Auch Runde und Willms wollen weiter machen: „Das macht so viel Spaß



Maren Pfeiffer, Carlotta Runde und Jo Ann Willms kümmern sich um die Kunst-AG. FOTO: CLEMENS HEIDRICH



Blind Schleim produzieren: Die Aktion ist inspiriert von einem Projekt der Künstlerin Jill Magid.



Nicht nur die Kunst stammt von den Schülern, auch die Ausstellungskonzeption im Turm. FOTOS: KUNST-AG RBG

mit den Schülern.“ Und natürlich wollen ein paar von ihnen Künstler werden. Möglich wär's.

Info Die Werkschau der Kunst-AG wird am morgigen Samstag um 14 Uhr im Kehrwiederturm eröffnet. Die Schau ist bis zum 3. März Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung unter vermittlung@kunstverein-hildesheim.de geöffnet. Zur Vernissage werden eigenständig entwickelte performative Interventionen der Schülerinnen gezeigt. Der Eintritt ist frei.